

Es war das die Höhezeit der kaiserlichen Macht während des dreißigjährigen Krieges. Karl selbst war nicht einmal die ganze Zeit Herr dieser Städte, denn sie fielen in die Hände dänischer Schaaren, welche als Hülfsvölker mit Mansfeld gekommen waren, und wurden erst nach dem Tode des Fürsten durch Wallenstein von ihnen befreit, im Juli 1627. Das Nähere dieser Begebenheiten bleibe der Landesgeschichte überlassen <sup>1)</sup>.

Das Jahr 1622 brachte aber nicht allein durch kaiserliche Schenkung eine Vergrößerung des Besitzes, Fürst Karl befand sich auch noch in der Lage zu Ankäufen ungeachtet des schweren Mißgeschickes, welches der Krieg über einen großen Theil seiner Besitzungen gebracht hatte. In Prag kaufte er ein großes Haus auf der Kleinseite, welches dem Grafen Wilhelm Kinsky gehört hatte <sup>2)</sup>. Im Juli desselben Jahres kaufte er von Zdislaw Herzan von Hanasau die Herrschaften Landskron und Landsberg <sup>3)</sup>. Von den Vormündern der Kinder Adams von Weznik (oder Wrznik) und deren Mutter Frau Magdalena kaufte er die Besitzung Tarnowka oder Thrnau mit dem Markte Tarnowka und dem alten Schlosse Limburg um 60.000 Gulden. Diese Herrschaft, in der Nähe von Mährisch-Trübau gelegen, wurde mit der Verwaltung derselben vereinigt <sup>4)</sup>.

Weit bedeutender als alles dieses war aber der Kauf der großen in der Nähe Prags gelegenen Smirzizky'schen Herrschaften, nämlich Schwarzkošteky, Aurzinowes und Schworek, welche einen zusammenhängenden Complex bildeten. Diese Besitzungen waren auch interessant durch ihre Geschichte, insbesondere durch die Schicksale der letzten Besitzer. Auf den Feldern von Košteky war es gewesen, bei Lipan, wo 1434 unter Meinhard von Neuhaus die letzte Vernichtungsschlacht gegen die

---

<sup>1)</sup> Vergl. Ens, Dppaland an verschiedenen Stellen; Biermann, Gesch. v. Troppau und Jägerndorf 524.

<sup>2)</sup> Liechtenst. Archiv H. Z. 16, Regest. S. Fol. 220.

<sup>3)</sup> H. S. 2 (Fol. 209).

<sup>4)</sup> H. II 5 (Fol. 192), Wolny, VI. 782.